



LEUPHANA

UNIVERSITÄT LÜNEBURG

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll

**der 38. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(3. Sitzung im Wintersemester 2008/09)
am 4. Februar 2009, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)**

- Mit Ergänzungen bei TOPs 5 und 6 genehmigt am 18. Februar 2009 -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 14. bzw. 28. Januar 2009.

Vorsitz: Spoun
Protokoll: Meyer

Beginn: 14.30 Uhr
Ende: 17.45 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

<i>Professorengruppe</i>	<i>Mitarbeitergruppe</i>	<i>MTV-Gruppe</i>	<i>Studierendengruppe</i>
Henschel	Grunenberg	Steffen	Fabian
Karsten	Wuggenig	Viehweger	Johannsen
Mennerich			Malig
Schleich			
von Saldern			
Wagner			
Weihe			
Wöhler			

entschuldigt: Fischer, Funk, Garbe, Grimm, Hohlbein, Holtorf, Ruck, Steinert, Viere
ferner anwesend: Vizepräsidentin Remdisch, Vizepräsidenten Keller und Schaltegger, Dekane II und III,
Prodekan I, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Gäste: Hochschulöffentlichkeit

**TOP 1 REGULARIEN****1.1 Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 10. Dezember 2009
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Bericht aus der Senatskommission Campuserwicklung
6. Entwurf einer einheitlichen Richtlinie über die Vergabe von Forschungs-, Lehr und Transfersemestern; hier: Stellungnahme des Senats; 1. Lesung
7. Vorstellung der Begleitforschung zur „Dritten Stufe“ (Auswahlgespräche) des hochschuleigenen Auswahlverfahrens für den Leuphana Bachelor und Entscheidung über eine Verlängerung der Pilotphase
8. Bildung eines Prüfungsausschusses für die fachübergreifenden Prüfungsangelegenheiten in den Masterprogrammen der Graduate School gem. § 18 Abs. 3 der Rahmenprüfungsordnung
9. Änderung der Zugangs- sowie der Zulassungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg zu allen fakultätsübergreifenden konsekutiven Masterstudiengängen mit Ausnahme der Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt (GHR und LBS) vermittelt werden
10. Berufungsvorschlag W3 „Strategisches Management“; hier: Stellungnahme des Senats – *nicht öffentlich* -
11. Antrag der Fakultät II auf Verleihung des Titels „Außerplanmäßiger Professor“; hier: Stellungnahme des Senats – *nicht öffentlich* -
12. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER SITZUNG AM 10. DEZEMBER 2009

Das Protokoll der Sitzung am 10. Dezember 2008 wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

- Zum TOP 5 wird dem Protokoll eine persönliche Erklärung der studentischen Senatsmitglieder beigefügt.

- Unter TOP 9 werden im letzten Absatz die Worte „des Meinungsbilds“ durch die Worte „der Anhörung“ ersetzt.

einstimmig

TOP 3 MITTEILUNGEN

- 3.1 Juniorprofessorin Frau Dr. Kathrin Busch hat einen Ruf auf eine W2-Professur für Kulturtheorie an der Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung, in Stuttgart erhalten
- 3.2 Juniorprofessor Dr. Harald Heinrichs hat einen Ruf auf eine W2-Professur an der Universität Hamburg erhalten.
- 3.3 Dr. Christian Gade, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Mittelstandsforschung, hat einen Ruf auf eine Professur an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit am Standort Schwerin erhalten.
- 3.4 Frau Dr. Iris Därmann wird für fünf Jahre zugunsten der Übernahme einer Exzellenzcluster-Professur an der Humboldt-Universität Berlin beurlaubt.
- 3.5 Mit Beschluss vom 7. bzw. 28. Januar 2009 hat das Präsidium die Dienstverhältnisse von Juniorprofessorin Dr. Veronika Hellwig und Juniorprofessor Dr. Thorsten Fritzlär nach erfolgreicher Zwischenevaluation um jeweils drei Jahre verlängert.
- 3.6 Prof. Dr. Emer O'Sullivan vom Institute of English Studies der Leuphana Universität Lüneburg wird im Februar 2009 drei Wochen an der Princeton University in den USA verbringen und dort als Research Fellow der Cotsen Library, einer der wichtigsten Sammlungen historischer Kinderliteratur, eine vergleichende Analyse der Darstellung anderer Nationen im Bilderbuch seit dem 19. Jahrhundert vornehmen.
- 3.7 Almut Linde wirkt zz. zusammen mit anderen namhaften nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern an der Ausstellung „MAN SON 1969. Vom Schrecken der Situation“ in der Hamburger Kunsthalle mit (bis 26. April 2009).
- 3.8 Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:



- Dipl.-Phys. Meinfried Striegnitz, Prof. Dr. Harald Heinrichs, Heiko Grunenberg (Fak. III): „Veränderliches Küstenklima - Evaluierung von Anpassungsstrategien im Küstenschutz, Teilprojekt Perzeption und Kooperation“ (MWK, Nieders. Vorab im Rahmen des Forschungsverbundes Klimafolgenforschung KLIFF, 737.00 Euro, Laufzeit 5 Jahre);
- Dr. Martin Warnke (Rechen- und Medienzentrum): „Aufbau einer verteilten virtuellen Forschungs- und Kommunikationsumgebung für den Bilddiskurs in der Kunstgeschichte“ (DFG, 151.900 Euro, Laufzeit 2 Jahre);
- Prof. Dr. Christa Cremer-Renz, Dr. Bettina Jansen-Schulz (hochschuldidaktische Weiterbildung): „LeWi - Einstellungen von Lehrenden zu Lehre und Studienerfolg - Wirksamkeit von Interventionen zugunsten guter Lehre“ (BMBF, 85.700 Euro, Laufzeit 30 Monate);
- Prof. Dr. Gerd Michelsen (Fak. III): „Lifelong Learning Network for Sustainable Development (LENSUS)“ (EU-Programm Lebenslanges Lernen, Bereich ERASMUS, 57.000 Euro, Laufzeit 2 Jahre).

- 3.9** Am 27. Januar 2009 wurde zum dritten Mal den Hosenfeld/Szpilman-Gedenkpreis durch die Leuphana Universität Lüneburg vergeben. Die Auszeichnung erhielt Oberstudienrat Ulrich Fischer-Weissberger aus Freiburg im Breisgau für das von ihm initiierte und geleitete Geschichtsprojekt am Geschwister-Scholl-Gymnasiums Waldkirch.
- 3.10** In Kooperation mit dem Literaturbüro Lüneburg e.V. wird in diesem Jahr eine Autorin oder ein Autor als „Heinrich-Heine-Gastdozent/in“ eine Lesung an der Universität geben. Geplant ist darüber hinaus ein Workshop mit diesem Autor. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des MWK, die durch das Literaturbüro eingeworben wurden.
- 3.11** Am 16. Dezember 2009 hat die konstituierende Sitzung des Stiftungsrats stattgefunden. Als Vorsitzende wurde Frau Prof. Dr. Marion Schick gewählt. Auf der Tagesordnung standen neben der Schaffung von Grundlagen für die Arbeit des Stiftungsrats folgende Themen: Wirtschaftsplan 2009, Campuserwicklung, Innovationsinkubator, Entscheidung über ein Rufabwehrangebot, Bildung von Berufungskommissionen gem. § 26 Abs. 3 NHG, Genehmigung der Zugangs- und Zulassungsordnung für den Lehramtsmaster. Im Anschluss an die Sitzung des Stiftungsrats trafen dessen Mitglieder zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Senat zusammen. Im Rahmen des nächsten Zusammentreffens des Stiftungsrats im Frühjahr sind zahlreiche Treffen mit Funktionsträgern und anderen Mitgliedern der Universität geplant.
- 3.12** Nach Zustimmung des Stiftungsrats zur Durchführung von Berufungsverfahren nach § 26 Abs. 3 NHG ist am 23. Dezember 2008 die Ausschreibung von insgesamt 13 Professuren in den Initiativen Kulturforschung und Nachhaltigkeitsforschung erfolgt. Die Entscheidung über die Besetzung der Berufungskommissionen ist für März d. J. vorgesehen. Es liegen dem Präsidium zahlreiche Vorschläge von Kolleginnen und Kollegen vor.
- 3.13** Am 10. Februar 2009 wird die konstituierende Sitzung der Expertenkommission Lehrerbildung stattfinden.
- 3.14** Das Präsidium hat am 15. Dezember 2008 die interne Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen, wobei im Wesentlichen die Verteilung des Vorjahres fortgeschrieben wird.
- 3.15** Auf Anregung des AstA hat das Präsidium am 28. Januar 2009 beschlossen, die Vorlesungszeit für das Wintersemester 2009/2010 um eine Woche nach hinten zu verschieben. Damit findet die Startwoche 2009 vom 01.10. bis 09.10.2009 statt; die Vorlesungen beginnen am 12.10.2009. Um eine Woche verschoben wurde auch die 2. Klausurenphase des Sommersemesters 2009. Informationen über die geänderten Termine finden sich auf der Website der Leuphana Universität Lüneburg. Zwischenzeitlich hat das Studentenwerk Braunschweig mitgeteilt, dass das MWK den Antrag der Leuphana Universität Lüneburg auf Anerkennung der Förderfähigkeit der Startwoche gebilligt hat. Die Studierenden des Jahrgangs 2008/09 werden damit rückwirkend für den Monat September 2008, in dem die Startwoche stattfand, BAFöG erhalten. Die Startwoche 2009 wird sich mit dem Thema der künstlerischen, medialen und urbanen Kommunikation beschäftigen und in Zusammenarbeit mit internationalen Street Art Künstlerinnen und Künstlern stattfinden.
- 3.16** Nach Beschlussfassung in den zuständigen Gremien und Genehmigung durch das Präsidium sind jetzt mit Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt zahlreiche fachspezifischen Anlagen zur Rahmenprüfungsordnung für die Masterprogramme der Graduate School in Kraft getreten.
- 3.17** Die Majorverantwortlichen in den Masterprogrammen der Graduate School erhalten in der Aufbau- und Akkreditierungsphase im Sommersemester 2009 bis längstens einschließlich des Wintersemesters 2009/10 eine Ermäßigung der Lehrverpflichtung gem. § 7 Abs. 3 Nr. 1 LVVO im Umfang von je 2 LVS. Zur Kompensation des Lehrauftrags werden jeder/jedem Majorverantwortlichen Mittel für einen Lehrauftrag zur Verfügung gestellt.
- 3.18** Das Präsidium hat am 28. Januar 2009 über die Vergabe von besonderen Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung in der Bewertungsrunde 2008 entschieden. Die veröffentlichte Gesamtsumme der zu verteilenden Leistungsbezüge für besondere Leistungen in Höhe von 80.000 EUR p.a. wurde zuzüglich des Budgets der bisher vorhandenen befristeten Bleibe- und Berufungsvereinbarungen vollständig verteilt. Das Personaldezernat wird in den nächsten Tagen die entsprechenden Mitteilungen an die Antragstellerinnen und Antragsteller versenden.
- 3.19** Die aktuelle Entwurfsfassung für die Neufassung der Promotionsordnungen der Fakultäten soll in den Sitzungen der Fakultätsräte am 11. Februar 2009 in 2. Lesung beraten werden.
- 3.20** Aufgrund der Beratungen zur Neufassung der Promotionsordnungen konnten die ersten grundsätzlichen Diskussionen zum Thema Binnengliederung in der Runde des Präsidiums und der Dekane bisher noch nicht weiter vertieft werden. Dies soll schwerpunktmäßig im Sommersemester erfolgen. Durch den AstA wurde zwischenzeitlich ein Papier zu diesem Thema vorgelegt, das der Diskussion wichtige Impulse gibt.



- 3.21** Innovationsinkubator: Alle Beteiligten gehen derzeit von einer Notifizierung des EU-Großprojekts im Mai dieses Jahres aus. Intern werden mit Hochdruck die Prozesse zur Beantragung der verschiedenen Teilmaßnahmen vorbereitet. Am 11. Februar 2009 wird hierzu ein Kick off-Meeting mit allen Projektleiterinnen und -leitern stattfinden.
- 3.22** Frau Henschel berichtet, dass das Projekt „NICO“ jetzt durch die Nds. Sozialministerin mit einem Volumen von 250.000 Euro verlängert wurde. Sie wird in Kürze auf Einladung zu einem Forschungsaufenthalt nach Australien reisen.
- 3.23** Der bisherige AStA-Sprecher Sebastian Heilmann berichtet, dass kürzlich das neue Studierendenparlament konstituiert wurde. Als neue AStA-Sprecher sind Simon Drücker und Mathias Ahrens gewählt worden, ein weiteres Mitglied des SprecherInnen-Kollektivs werde noch gesucht. Herr Heilmann berichtet ferner, dass in der verfassten Studierendenschaft die Frage der Wiedereinführung einer Mittagspause intensiv diskutiert worden ist und ein Vorschlag hierzu jetzt in die universitäre Diskussion eingespeist wird.

TOP 4 ANFRAGEN

4.1 SCHRIFTLICHE ANFRAGE DER STUDENTISCHEN SENATSMITGLIEDER VOM 27. JANUAR 2009

Zum Thema „Daten und Überwachung“:

1. Haben die Universität oder ihr zugehörige Stellen Personendaten von Universitätsangehörigen an staatliche Stellen, insbesondere den Verfassungsschutz, übermittelt?
2. Gibt es auf dem Universitätsgelände Überwachungseinrichtungen, insbesondere Kameras? Wenn ja, wie viele und an welchen Orten?

Zum Thema „2. Jahrgang L-Bachelor“:

3. Wie schätzt das Präsidium das zweite „Leuphana-Semester“, auch im Vergleich zum ersten Jahrgang, ein?
4. Gibt es dazu Evaluation(en)? Wenn ja, wo sind diese einsehbar?
5. Welche Haushaltsmittel sind für das zweite „Leuphana-Semester“ veranschlagt und welche Posten beinhaltet dieses?
6. Wie hoch war die Zahl der im Wintersemester 2008/09 im ersten Semester immatrikulierten Studierenden und welche Gründe macht das Präsidium für diese Zahl aus? Entspricht diese Zahl den nach KapVO errechneten Zahlen?
7. Welche Zahlen werden für das kommende und die folgenden Wintersemester angestrebt? Wie sollen diese erreicht werden?

zum Thema „Standorte“:

8. Ist der Standort Volgershall bereits veräußert worden? Wenn ja, zu welchem Preis und Zeitpunkt? Wenn nein, ist die Universität mit KaufinteressentInnen in Kontakt getreten oder diese mit der Universität? Zu welchem Preis strebt die Universität den Verkauf an?
9. Ergänzend zu 8.: Bis zu welchem Zeitpunkt soll der Standort spätestens, bis wann frühestens veräußert werden?

zum Thema „Podiumsdiskussion“:

10. Warum war es dem Präsidium nicht möglich eine Ersatzperson für den seit Anfang der Woche erkrankten Präsidenten Herrn Spoun, zur Vertretung des „Leuphana-Konzeptes“ auf der Podiumsdiskussion am Freitag, den 23.01.2009 um 18.15 Uhr zu entsenden?

zum Thema „Tarifvertrag der Länder“:

11. Setzt sich die Universitätsleitung für eine bestimmte Verhandlungsposition innerhalb der Landeshochschulkonferenz beziehungsweise entsprechend der Arbeitgeberorganisationen ein?
12. Plant das Präsidium eine Erhöhung der Vergütung für SHKs, die zur Zeit mit 7,72/Std. unter der Höchstvergütung von 8,25/Std. liegt?

P Spoun und VP Keller beantworten die Fragen wie folgt:

1. In Vorbereitung des Besuchs der Bundeskanzlerin am 9. Oktober 2008 wurden dem Bundeskanzleramt und dem Bundeskriminalamt Namen und Geburtsdaten der an den Gesprächen mit der Bundeskanzlerin Beteiligten übermittelt. Für die Einlasskontrollen an Gebäude 10 wurden außerdem für die örtliche Polizei Namen und Geburtsdaten der in Gebäude 10 Arbeitenden zusammengestellt. In beiden Fällen waren die Betroffenen darüber informiert.
2. Nach Auskunft des Liegenschaftsdezernats und des Leiters des Rechenzentrums gibt es an den Standorten Campus und Rotes Feld keine Überwachungskameras. In Gebäude 11 auf dem Campus wurden vor Jahren wegen Diebstahlfällen in Absprache mit dem Personalrat und der Hochschulverwaltung vier Kameras installiert, die derzeit aber außer Betrieb sind. Am Standort Volgershall sind aufgrund von Vandalismus- und Dieb-



stahlproblemen im Außenbereich und an einigen PC-Räumen sowie an den Parkplatzschranken Überwachungskameras installiert (Altbau: Eingänge und Flure sowie R80/81 und R145, Neubau: Haupteingang, Mensa, Bibliotheksausleihe, Virtueller Hörsaal).

3. Eine Auswertung des gerade beendeten 2. Leuphana Semesters mit den Modulverantwortlichen ist vorgesehen.
4. Aufgrund personeller und organisationaler Veränderungen gibt es im laufenden Leuphana Semester keine studentische Lehrevaluation (SLE), die ein differenziertes Gesamtbild des Semesters aus studentischer Perspektive zeichnen könnte. In einer Feedbackgruppe von Studierenden im Leuphana Semester wurde eine positive Bilanz gezogen.
5. Für den Leuphana Bachelor insgesamt stehen über das bereits vorhandene Personal hinaus 360.000 Euro an Sach- und Personalmitteln zur Verfügung.
6. Im WS 2008/09 betrug die maximale Zulassungszahl gem. Zulassungszahlenverordnung (ZZ-VO) 1.361, eingeschrieben haben sich 1.205 Studierende. Die Unterauslastung von 11.46 % resultiert aus der Nichtauslastung einzelner Major im Leuphana Bachelor und Fächer im Lehramt.
7. Für das kommende Wintersemester ist aufgrund der anstehenden Besetzung von Professuren von einer Steigerung der Zahl der Studienplätze auszugehen, die sich indes noch nicht genau beziffern lässt.
- 8./9.: Nein. Die am Standort Volgershall ansässigen Kolleginnen und Kollegen streben aber einen Umzug auf den Campus an, sofern dort vergleichbare Arbeitsbedingungen geschaffen werden können. Es wird derzeit ein Gesamtraumplanung erarbeitet. Solange es Raumbedarf gibt, steht eine Veräußerung von Volgershall nicht zu Disposition. Parallel ermittelt aber z. B. der Landesliegenschaftsfonds, ob es Interessenten für den Standort gibt, es hat auch schon eine Besichtigung gegeben. Eine Veräußerung zum jetzigen Zeitpunkt ist aber nicht vorgesehen.
10. Aufgrund der Krankheit des Präsidenten mussten die Termine einer ganzen Woche neu koordiniert werden. Dabei war es nicht immer möglich, eine Vertretung durch andere Präsidiumsmitglieder zu realisieren, da auch diese über volle Terminkalender verfügen. Bedauerlicherweise mussten aus diesem Grund zahlreiche Termine verschoben oder gänzlich abgesagt werden. Das Präsidiumsbüro war aber noch bis Donnerstag darum bemüht, eine Ersatzperson für die Podiumsdiskussion zu gewinnen, leider ohne Erfolg.
11. Die Stiftungshochschulen sind nach § 58 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 NHG u. a. verpflichtet, einem vom Land Niedersachsen geführten Arbeitgeberverband, der Mitglied der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ist, beizutreten. Dieser Verpflichtung konnten die Stiftungshochschulen bisher nicht nachkommen, weil ein solcher Arbeitgeberverband bis heute nicht eingerichtet ist. Von daher ist es den Stiftungshochschulen verwehrt, Einfluss auf die Tarifverhandlungen auszuüben.
12. Es trifft zu, dass die Richtlinie der TdL vom 23.06.2008 für studentische Hilfskräfte eine Vergütung bis zu 8,25 € pro Stunde vorsieht. In Niedersachsen beträgt die Vergütung zur Zeit 7,72 €. Der zulässige Höchstsatz wird damit nicht ausgeschöpft. Hieran sind die Stiftungshochschulen gebunden, denn für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stiftung finden nach § 58 Abs. 4 Satz 1 NHG die für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen Anwendung.

4.2

SCHRIFTLICHE ANFRAGEN DER FKL VOM 29. JANUAR 2009

Nach Auskunft von Kirchenpräsident Guntau vom 21.11.08 in Loccum hat der Präsident der Leuphana Universität Lüneburg der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers mündlich zugesagt, dass eine 2. Professur im Fach Ev. Theologie zur dauerhaften Besetzung ausgeschrieben wird.

1. *Zu wann ist diese Besetzung angesichts der mit September 09 auslaufenden Vertretungsprofessur vorgesehen?*
2. *Ist das mit Blick auf die anderen anstehenden Besetzungen so zu verstehen, dass der Besetzungsplan um eine Professur ev. Theologie erweitert wird?*

P Spoun beantwortet die Fragen wie folgt:

Das Land Niedersachsen befindet sich derzeit in Gesprächen mit der evangelisch-lutherischen Landeskirche, um ein Zukunftskonzept für die ev. Religion in Niedersachsen zu erarbeiten, das auf verstärkte Kooperation der beteiligten Universitäten und der an ihnen vorhandenen Lehrstühle zielt. Das Präsidium geht davon aus, dass die Leuphana verpflichtet ist, sich an dieser Kooperation dauerhaft nicht nur mit einer, wie ursprünglich im Entwicklungsplan vorgesehen, sondern mit zwei Professuren zu beteiligen, wartet aber diesbezüglich auf die weiteren Schritte. Eine Entscheidung über die für diese Professur zusätzlich notwendigen Mittel und die damit einhergehenden Einsparungen an anderer Stelle innerhalb der für die Initiative Bildungsforschung und soziale Arbeit vorgesehenen Stellen wäre dann noch zu treffen. Das Präsidium erhofft sich von der Expertenkommission, deren erste Sitzung am 10. Februar stattfinden wird (s. o. 3.13) auch für diese Frage eine hilfreiche Einschätzung. Die bisherige Verwaltung der Professur soll nach dem Willen des Präsidiums fortgeführt werden, wobei diese Entscheidung gemeinsam mit den übrigen Bedarfen für temporäre Professuren getroffen wird.



Die FKL, als fakultätsübergreifende Kommission, hat mit Befremden festgestellt, dass Berufungsausschreibungen für Professuren, welche auch die Lehrerbildung betreffen, ohne Rücksprache mit der FKL erfolgt sind.

- 1. Mit welchen Deputatsanteilen werden diese in der Lehrerbildung eingebunden sein?*
- 2. Können wir davon ausgehen, dass bei weiteren Berufungsverfahren die FKL von Beginn an beteiligt wird?*

P Spoun beantwortet die Fragen wie folgt:

Die Ausschreibungen im Bereich der Naturwissenschaften sind mit den Fachverantwortlichen abgestimmt. Die in Chemie und Biologie zu Berufenden werden gemeinsam mit den übrigen Fachvertreterinnen und –vertretern das erforderliche Lehrangebot abdecken. Die konkrete Deputatsverteilung wird Gegenstand der individuellen Zielvereinbarungen sein. Für die Besetzungen in den Initiativen Kulturforschung und Nachhaltigkeitsforschung wurde ein Verfahren gem. § 26 Abs. 3 NHG gewählt. Dieses soll auch für die Lehrerbildung Anwendung finden, hier ist aber zunächst die weitere inhaltliche Konkretisierung und Konzeptionierung unter Beteiligung einer externen Expertengruppe zu leisten, an der auch die Vertreterinnen und Vertreter aus der FKL beteiligt sind.

Die FKL bittet das Präsidium um Auskunft, wie es dafür Sorge tragen wird, dass in Zukunft die Zahl der Studierenden in den Studiengängen der Lehrerbildung nicht weiter steigt, sondern – wie versprochen – einen an das Personal angepassten Umfang annimmt. Können wir davon ausgehen, dass die Kapazitätsverhandlungen mit dem Ministerium in diesem Sinne geführt werden und wir ab dem WS 9/10 mit Studienanfängerzahlen in Höhe des WS 7/8 rechnen können?

P Spoun beantwortet die Fragen wie folgt:

Ein am vorhandenen Personal orientierter Umfang der Studienplätze ist Prinzip der Kapazitätsberechnungen. Dies wird auch weiterhin so sein. Aufgrund von Neubesetzungen kann und wird es daher absehbar zu steigenden Studierendenzahlen kommen. Im laufenden Wintersemester liegt die Zahl der neu eingeschriebenen Studierenden im Lehramtsbereich insgesamt unter der zur Verfügung stehenden Studienplätze. In einzelnen Fächern sind aber mehr Studierende eingeschrieben, als Plätze errechnet wurden. Das ist auf die in allen Studiengängen üblich Überbuchung bei der Zulassung zurückzuführen. Die Überbuchungsquote orientiert sich an Erfahrungswerten aus den zurückliegenden Jahren. Allerdings haben in diesem Wintersemester deutlich mehr Studierende den Studienplatz auch angenommen, die Annahmequote ist also gestiegen. Diese gestiegene Attraktivität der Studienplätze wird der Immatrikulationsservice im kommenden Jahr berücksichtigen und deutlich zurückhaltender mit Überbuchungen umgehen.

4.3

MÜNDLICHE ANFRAGEN

Auf Nachfrage von Frau Steffen berichtet P Spoun über den Stand der Gespräche am und zum Standort Suderburg. Hier sollte es nach Auskunft des MWK noch im Januar zu einer politischen Entscheidung kommen. Diese ist offenbar zugunsten der FH Braunschweig-Wolfenbüttel gefallen. Am 9. Februar 2009 ist die erste Sitzung einer Arbeitsgruppe geplant, der neben den zuständigen Referenten des MWK die Präsidenten der beiden beteiligten Hochschulen angehören. Die Federführung für diesen Prozess liegt nicht bei der Leuphana Universität Lüneburg, sondern beim MWK.

Auf Nachfrage von Herrn Maset nach einem beschlossenen Stellenplan berichtet P Spoun, dass mit der Senatsunterlage zum Wirtschaftsplanentwurf 2009 auch eine Übersicht über die Stellen im Beamten- und Angestelltenbereich sowie die Veränderungen gegenüber 2008 zur Kenntnis gegeben wurde. Das Präsidium hat ferner zwischenzeitlich mit Zustimmung des Stiftungsrats die für die Kapazitätsberechnungen erforderlich Zuordnung von Stellen zu Lehreinheiten beschlossen.

Herr Maset fragt, ob es richtig sei, dass die Holm Keller GmbH nach Berlin umgezogen ist und sich dort neuen Geschäftsfeldern widmet. P Spoun stellt hierzu fest, dass dies keine Frage ist, die im Kontext einer Senatssitzung gestellt und beantwortet wird. Herr Keller bestätigt den Umzug der Firma.

Herr Fabian bittet für die Fachgruppenvertretung des BA Lehren und Lernen um Auskunft, wie für Studierende der Fächer Werken und Physik der Übergang in den Master gestaltet wird. P Spoun antwortet, dass dafür Masterangebote eingerichtet und akkreditiert werden müssten. Angesichts der nicht sehr großen Zahl von Studierenden in diesen Fächern müsse abgewogen und geprüft werden, ob solche Angebote vor Ort gemacht werden können oder ob den Absolventinnen und Absolventen zugemutet werden kann, an eine andere Universität zu wechseln. Die Betroffenen erhalten Auskunft vom Studiendekanat.

Auf Nachfrage von Herrn von Saldern informiert P Spoun, dass es zwischenzeitlich gegenüber dem bereits vorliegenden Konzept für das Methodenzentrum keine wesentlichen inhaltlichen oder organisatorischen Veränderungen gegeben hat.



P Spoun berichtet auf Nachfrage von Herrn Fabian, dass es nicht zutreffend ist, dass die Universität eine Agentur mit der Suche von Studierenden für die Graduate School beauftragt hat. Es würden aber vielfältige Mittel und Wege genutzt, um Studierende für die Masterprogramme zu gewinnen.

Frau Karsten bittet darum, bei künftigen Einladungen der Masterstudierenden zu Veranstaltungen etc. auch jene des Masters Lehramt an Berufsbildenden Schulen zu berücksichtigen.

TOP 5 BERICHT AUS DER SENATSKOMMISSION CAMPUSENTWICKLUNG

VP Keller berichtet ausführlich über den aktuellen Stand der Campuserwicklung, insbesondere über das Finanzierungskonzept für das Bauvorhaben und das angestrebte Modell einer "öffentlich-privaten Partnerschaft" (ÖPP), wie sie am 29. Januar 2009 auch dem Wissenschaftsausschuss des Nds. Landtages vorgestellt wurden (Anlage). Dabei sollen sowohl die Errichtung als auch der Betrieb der Gebäude als ÖPP realisiert werden, wobei der ÖPP-Nehmer für einzelne Vermietungen ggf. auch Zugriff auf Räumlichkeiten in Bestandsgebäuden erhalten könnte. Es ist nunmehr das Verständnis der Hochschulleitung, dass sich der Haushaltsausschuss im März mit der Z-Bau und dem geplanten Finanzierungsanteil des Landes befassen möchte. Anschließend soll der sog. "Wettbewerbliche Dialog" zur Vorbereitung der Vergabeentscheidung für die ÖPP starten. Die Mitglieder des Senats nutzen die Gelegenheit zu zahlreichen Nachfragen. Thematisiert werden dabei insbesondere Chancen und Risiken einer Realisierung als ÖPP-Projekt.

Matthias Fabian berichtet anschließend als Mitglieder der Senatskommission Campuserwicklung über deren bisherige Beratungen und bittet alle Senatsmitglieder, sich bei Fragen zur Campuserwicklung sowie mit Hinweisen und Anregungen zu Projekt und Prozess an die Kommissionsmitglieder zu wenden.

TOP 6 ENTWURF EINER EINHEITLICHEN RICHTLINIE ÜBER DIE VERGABE VON FORSCHUNGS-, LEHR UND TRANSFER-SEMESTERN; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS (Drs. Nr. 133/38/3 WiSe 2008/09)

Auf Anregung von Herr Wagner verständigen sich die Mitglieder des Senats darauf, den TOP zu vertagen und zunächst die Fakultätsräte, die Zentrale Studienkommission und die Forschungskommission des Senats um Stellungnahme zum Richtlinienentwurf zu bitten.

TOP 7 VORSTELLUNG DER BEGLEITFORSCHUNG ZUR „DRITTEN STUFE“ (AUSWAHLGESPRÄCHE) DES HOCHSCHULEIGENEN AUSWAHLVERFAHRENS FÜR DEN LEUPHANA BACHELOR UND ENTSCHEIDUNG ÜBER EINE VERLÄNGERUNG DER PILOTPHASE

P Spoun begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Cremer-Renz, Frau Reuther, Herrn Deller und Mitglieder der Auswahlkommission für den Leuphana Bachelor und dankt diesen für die bereits erfolgte ausführliche Vorstellung der Begleitforschung im Rahmen eines Informationskolloquiums am 26. November 2008. Die wesentlichen Ergebnisse sind in der vorliegenden Drs. Nr. 134/38/3 WiSe 2008/09 zusammengefasst mit dem Fazit, die Pilotphase für die dritte Stufe des hochschuleigenen Auswahlverfahrens um drei Jahre zu verlängern. Frau Cremer-Renz, Frau Reuther und Herr Deller beantworten zahlreiche Rückfragen der Senatsmitglieder. Der Senat fasst nach eingehender Beratung folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt, die Pilotphase für die Durchführung der Auswahlgespräche als dritte Stufe des hochschuleigenen Auswahlverfahrens für mindestens einen Major um drei Jahre zu verlängern und die Begleitforschung fortzusetzen. Über die Durchführung der Auswahlgespräche (als dritte Stufe oder auch alternativ zur 2. Stufe) entscheidet die Auswahlkommission nach Rücksprache mit den Majorverantwortlichen in den einzelnen Majorfächern.“

13:1:1

P Spoun dankt allen Beteiligten für die umfangreichen Informationen. Herr Johannsen bittet, in den Auswahlverfahren auch weiterhin auf Offenheit und Chancengleichheit zu achten.



TOP 8 BILDUNG EINES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DIE FACHÜBERGREIFENDEN PRÜFUNGSANGELEGENHEITEN IN DEN MASTERPROGRAMMEN DER GRADUATE SCHOOL GEM. § 18 ABS. 3 DER RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG

P Spoun erläutert den Entscheidungsbedarf in dieser Angelegenheit und bittet die Anwesenden um Vorschläge für die Besetzung des Prüfungsausschusses. Folgende Personen werden vorgeschlagen: Prof. Dr. Karsten, Prof. Dr. Linß, Prof. Dr. von Saldern, Torben Fischer. Ein studentisches Mitglied wird nachnominiert.

Der Senat wählt einstimmig bei einer Enthaltung (13:0:1) folgenden Prüfungsausschuss gem. § 18 Abs. 3 der Rahmenprüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Graduate School:

Mitglieder der Professorengruppe: Prof. Dr. Karsten, Prof. Dr. Linß, Prof. Dr. von Saldern,

Mitglied der Mitarbeitergruppe: Torben Fischer.

Mitglied der Studierendengruppe: N. N.

TOP 9 ÄNDERUNG DER ZUGANGS- SOWIE DER ZULASSUNGSORDNUNG DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG ZU ALLEN FAKULTÄTSÜBERGREIFENDEN KONSEKUTIVEN MASTERSTUDIENGÄNGEN MIT AUSNAHME DER MASTERSTUDIENGÄNGE, MIT DENEN DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN LEHRAMT (GHR UND LBS) VERMITTELT WERDEN

P Spoun und Frau Meyer erläutern die beabsichtigten Änderungen in der Zugangs- sowie der Zulassungsordnung für die Masterprogramme der Graduate School. Gegenüber der mit Drs. Nr. 136/38/3 WiSe 2008/09 vorgelegten Fassung haben sich zwischenzeitlich noch folgende Änderungen ergeben: Da ein „vergleichbarer“ Englischtest durch das Fremdsprachenzentrum, der gleichermaßen standardisier- und durchführbar wäre, kurzfristig nicht entwickelt werden kann, wird vorgeschlagen, Studierenden bzw. Absolventen/innen der grundständigen Studiengänge der Leuphana Universität Lüneburg die Kosten für einen im Fremdsprachenzentrum der Universität in seiner Eigenschaft als Testzentrum angebotenen TOEIC-Test mit mindestens 750 Punkten bei Immatrikulation in einen der Masterstudiengänge der Graduate School zu erstatten. Ferner wird vorgeschlagen, die „Gültigkeit“ aller Tests von drei auf vier Jahre zu erhöhen.

In der sehr ausführlichen Diskussion wird anknüpfend an den o. g. Vorschlag angeregt, nicht nur Absolventinnen und Absolventen der Leuphana Universität Lüneburg sondern auch anderen Personen, die hier den Test absolvieren bei der Einschreibung zu erstatten. Außerdem sollte in § 2 Abs. 4 der Buchstabe f) wie folgt gefasst werden: „f) ein Semester Hochschulstudium mit ausschließlich Englisch als Unterrichtssprache mit erfolgreich absolvierter Prüfungsleistung oder“.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt die Änderung der Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg zu allen fakultätsübergreifenden konsekutiven Masterstudiengängen mit Ausnahme der Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt (GHR und LBS) vermittelt werden“ gem. Anlage 1 zur Drs. Nr. 136/38/3 WiSe 2008/09 mit folgenden Änderungen:

- Die Buchstaben f) und g) werden wie folgt formuliert:
 - f) ein Semester Hochschulstudium mit ausschließlich Englisch als Unterrichtssprache mit erfolgreich absolvierter Prüfungsleistung oder
 - g) ein im Fremdsprachenzentrum der Universität in seiner Eigenschaft als Testzentrum angebotener TOEIC-Test mit mindestens 750 Punkten. Bei Immatrikulation in einen der in dieser Ordnung behandelten Masterstudiengänge werden die Kosten für diesen Master-Zugangstest erstattet.
- Satz 3 erhält folgende Fassung: Die Nachweise nach den Buchstaben a) bis g) sollen nicht älter als vier Jahre sein.“

11:2:0

Der Senat fasst ferner folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt die Änderung der Zulassungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg zu allen fakultätsübergreifenden konsekutiven Masterstudiengängen mit Ausnahme der Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt (GHR und LBS) vermittelt werden“ gem. Anlage 2 zur Drs. Nr. 136/38/3 WiSe 2008/09.“

13:0:0



TOP 10 BERUFUNGSVORSCHLAG W3 „STRATEGISCHES MANAGEMENT“; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 11 ANTRAG DER FAKULTÄT II AUF VERLEIHUNG DES TITELS „AUßERPLANMÄßIGER PROFESSOR“; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 12 VERSCHIEDENES

Die nächste Sitzung des Senats findet am 18. Februar 2009, 14.30 Uhr statt. Aufgrund der Verschiebung der Sitzung der ZSK vom 5. Auf den 12. Februar 2009 werden zahlreiche Unterlagen für diese Sitzung des Senats kurzfristiger als sonst verschickt werden müssen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun schließt die Sitzung um 17:45 Uhr.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Claudia Meyer
- Protokoll -



Campusentwicklung

Eine Investition in zukunftsweisende Bildung
4. Februar 2009



Zusammenfassung

Die Leuphana Universität Lüneburg befindet sich in einem deutschlandweit wie international beachteten Prozess der tiefgreifenden inhaltlichen und organisatorischen Neuausrichtung einer öffentlichen Universität. Nach 14 Monaten Vorarbeit wurde das neue Studienmodell als „Leuphana College“ von Friedensnobelpreisträger Jimmy Carter im Oktober 2007 eröffnet. Zwei Monate später gewann die Universität den Wettbewerb „Profil und Kooperation – **Exzellenzstrategien für kleine und mittlere Hochschulen**“ des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft. Im Oktober 2008 besuchte die Bundeskanzlerin als einzige Universität im Rahmen ihrer Bildungsreise die Leuphana Universität Lüneburg, um sich persönlich über den Stand der Neuausrichtung zu informieren.

Zur Unterstützung der Neuausrichtung der Leuphana Universität konnte Daniel Libeskind als Professor an die Leuphana berufen werden. Gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden wurde ein Konzept zur **Campusentwicklung** geschaffen, über das in der Presse intensiv berichtet wurde. Mit der neu errichtenden Baugruppe, die aus Zentralgebäude, Gästehaus, Studierendenwohnheim und Parkhaus besteht, soll der aus dem Wohnungsbau bekannte Passivhaus-Standard deutlich übertroffen werden, um energiesparendes und nachhaltiges Bauen auch im öffentlichen Raum umzusetzen. Das Zentralgebäude soll 58,4 Mio. € kosten, dessen Finanzierung in dem hier vorgelegten Finanzierungsplan beschrieben wird. Das Land Niedersachsen ist hieran im Rahmen einer Festbetragsförderung mit Investitionsmitteln von 21,0 Mio. € beteiligt, sowie mit dauerhaften Betriebs- und Bauunterhaltszuwendungen. Für die übrigen Gebäude der Baugruppe mit einem Finanzierungsumfang von insgesamt 42,5 Mio. € werden keine Haushaltsmittel des Landes beantragt.

Das Projekt soll umgesetzt werden im Rahmen eines **ÖPP-Verfahrens**, das alle Gebäude der Baugruppe zusammenfasst. Ziel dieses Verfahrens ist es, dass die Liegenschaften im Eigentum der Leuphana Universität verbleiben, die Risiken aus Bau und Betrieb werden indes vollständig von einem privaten Partner übernommen. Im Auftrag des Landes wurde hierzu eine sogenannte Machbarkeitsstudie durchgeführt, die dem Land und der Universität die Marktfähigkeit des Vorhabens bescheinigt. Das ÖPP Verfahren soll als sogenannter „Wettbewerblicher Dialog“ durchgeführt werden, um größtmögliche Synergien zugunsten der öffentlichen Hände zu erwirtschaften.

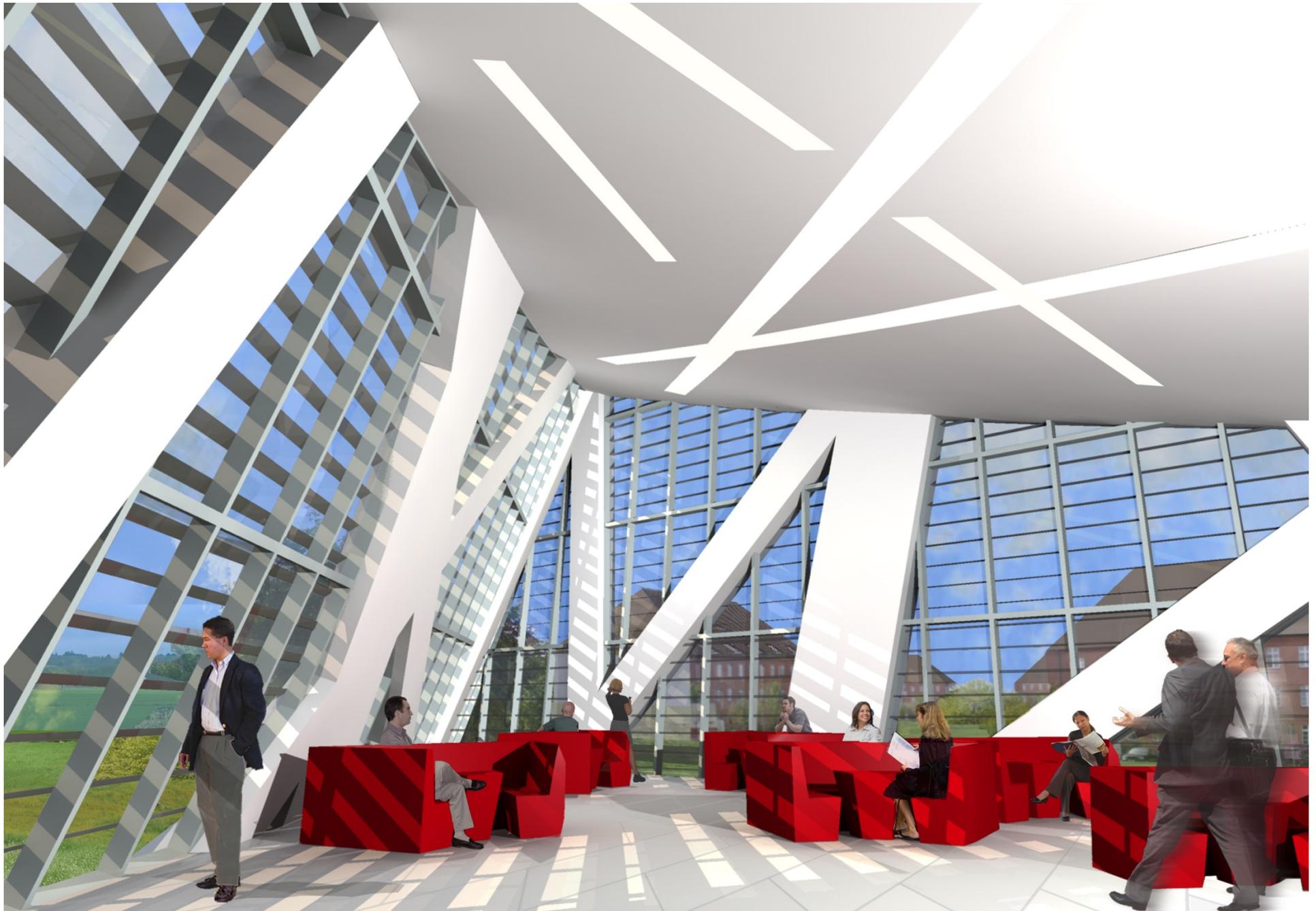


Das neue Zentralgebäude der Leuphana ...



... auf dem Campus Scharnhorststraße, mit Gästehaus und Studierendenwohnheim







Gemeinsam mit Studierenden erarbeitet Daniel Libeskind „Visionen für einen Universitäts-Campus der Zukunft“.

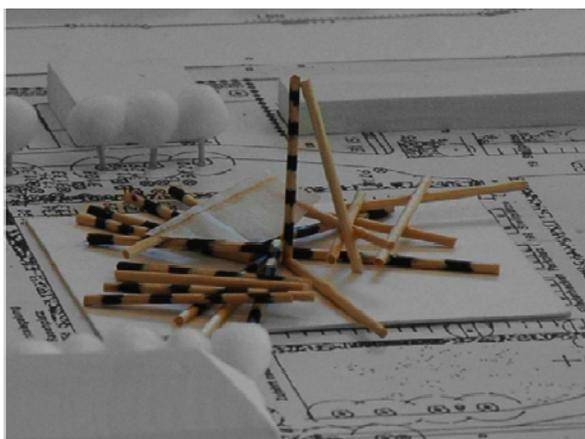
Ein Workshop der Leuphana in New York, März 2007



Diskussion über das Herz einer Universität



Studierendenzentrum und Zentralgebäude



Auflösung des Rasters und Dynamik



Abschlusspräsentation mit Gästen



Als Folge der von Lehrenden und Studierenden gemeinsam gestalteten Projektwoche zur Campuserwicklung im Oktober 2007 fand 2007/2008 ein Seminar zum Thema Studierendenwohnheim statt.





**Daniel Libeskind präsentiert die Bauentwürfe am 16. Mai 2008 in einer
Vollversammlung an der Leuphana Universität Lüneburg.**





Im Wintersemester 2008/2009 erarbeitet Daniel Libeskind mit Leuphana-Studierenden im dritten Semester Konzepte und Entwürfe zur Innenraum-Gestaltung





Neben dem Zentralgebäude werden im Rahmen der Campuserwicklung auch ein Studierendenwohnheim, ein Gästehaus sowie ein Parkhaus errichtet.

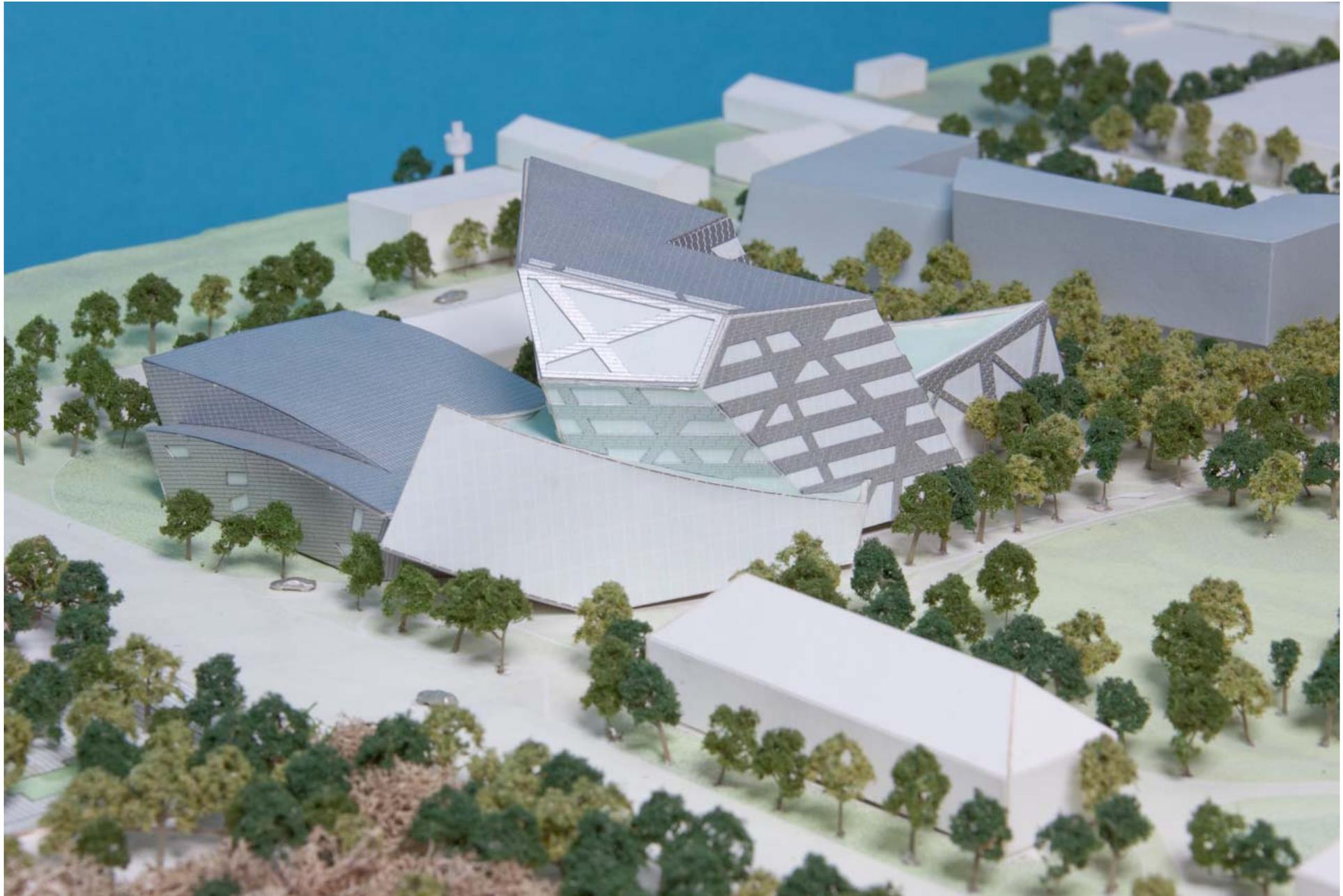
Übersicht

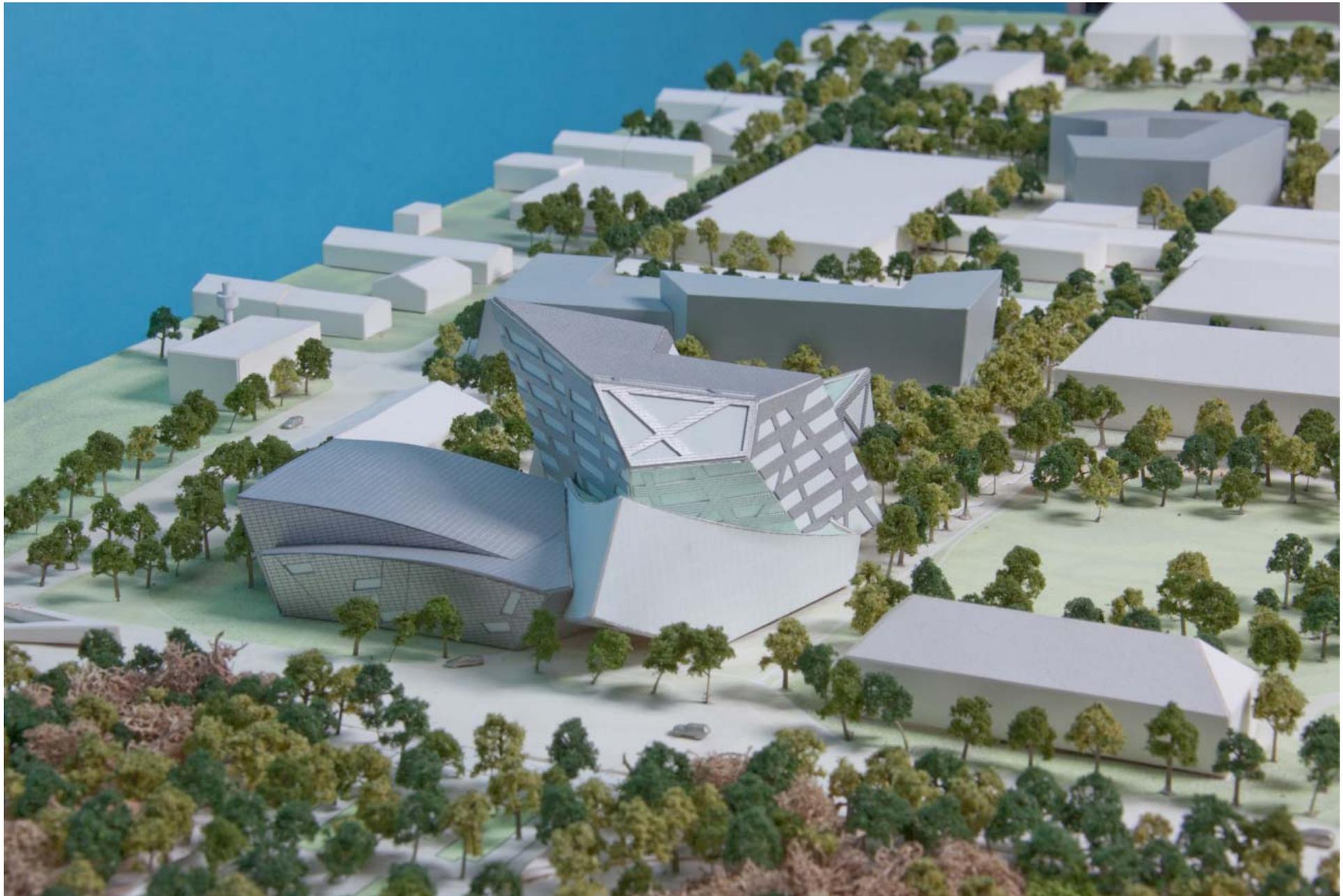


Dieses Modell steht im Büro von Leuphana-Vize Holm Keller. Zentralgebäude (1), Audimax (2) Gästehaus/Hotel/Parkhaus (3), Bibliothek (4), Hörsäle (5), Studentenwohnheim (6), Vamos (7).

Fotos t&w









Der vorliegende Projekt ist ein ÖPP mit einem Gesamtvolumen von 100,9 Mio €

Finanzierungsstruktur

Investitionsmittelgeber	Beitrag		Erklärung
	€ Mio.	%	
Gesamtprojektvolumen PPP-Projekt	100,9	100%	
./. Gesamtförderung Land Niedersachsen	21,0	21%	Z-Bau liegt vor
./. Gesamtförderung EU Inkubator	10,8	11%	Enthält 25% Kofi-Mittel des Landes
./. Gesamtförderung Stadt / Landkreis	7,0	7%	
./. Gesamtförderung BMWi	2,5	2%	EnoB
./. Gesamt Dienstleistungsspenden	0,4	0%	Fassade
./. Privatwirtschaftliche Investition	59,2	59%	ÖPP Verfahren



Der vorliegende Finanzierungsplan zeigt ein betriebsorientiertes ÖPP

Detaillierter Finanzierungsplan

Fördermittelgeber	HNF m ²	+ NNF m ²	NF m ²	Beitrag € Mio.	%	Status
Gesamtbaukosten Zentralgebäude lt. Z-Bau			11.347	61,4		
./. bereits umgesetzte Einsparungen				-3,0		
Gesamtbaukosten Zentralgebäude			11.347	58,4	100%	
./. Kostendeckung				58,4	100%	
„Flächeninvestoren“			11.347	47,0	80%	
- MWK (universitäre Nutzungen)	6.121	933	7.054	21,0	36%	Z-Bau liegt vor
- EU (Forschungszentrum)	2.443	50	2.493	9,3	16%	Großprojektantrag abgegeben
- Investition ÖPP-Nehmer			1.800	16,7	29%	Machbarkeitsstudie liegt vor
„Flächenwerterhöher“ **				11,4	20%	
- Stadt/Landkreis (Kongresse, Veranstaltungen)				7,0	12%	Förderzusage liegt vor
- Förderung Nachhaltigkeit (BMW, EnoB)				2,5	4%	Projektskizze bei PTJ Jülich
- Förderung Nachhaltigkeit (EU)				1,5	3%	Großprojektantrag abgegeben ***
- RheinZink AG (Gestaltung)				0,4	1%	Notarisierte Zusage liegt vor
- Gästehaus (250 Betten)			4.400	12,0	28%	
- Parkhaus (600 Stellplätze) ****			11.000	10,9	26%	
- Studierendenwohnheim (350 Betten)			7.700	19,6	46%	
Gesamtbaukosten Erweiterungsbauten			23.100	42,5	100%	
./. Kostendeckung **				42,5	100%	
- Investition ÖPP-Nehmer				42,5	100%	Machbarkeitsstudie liegt vor

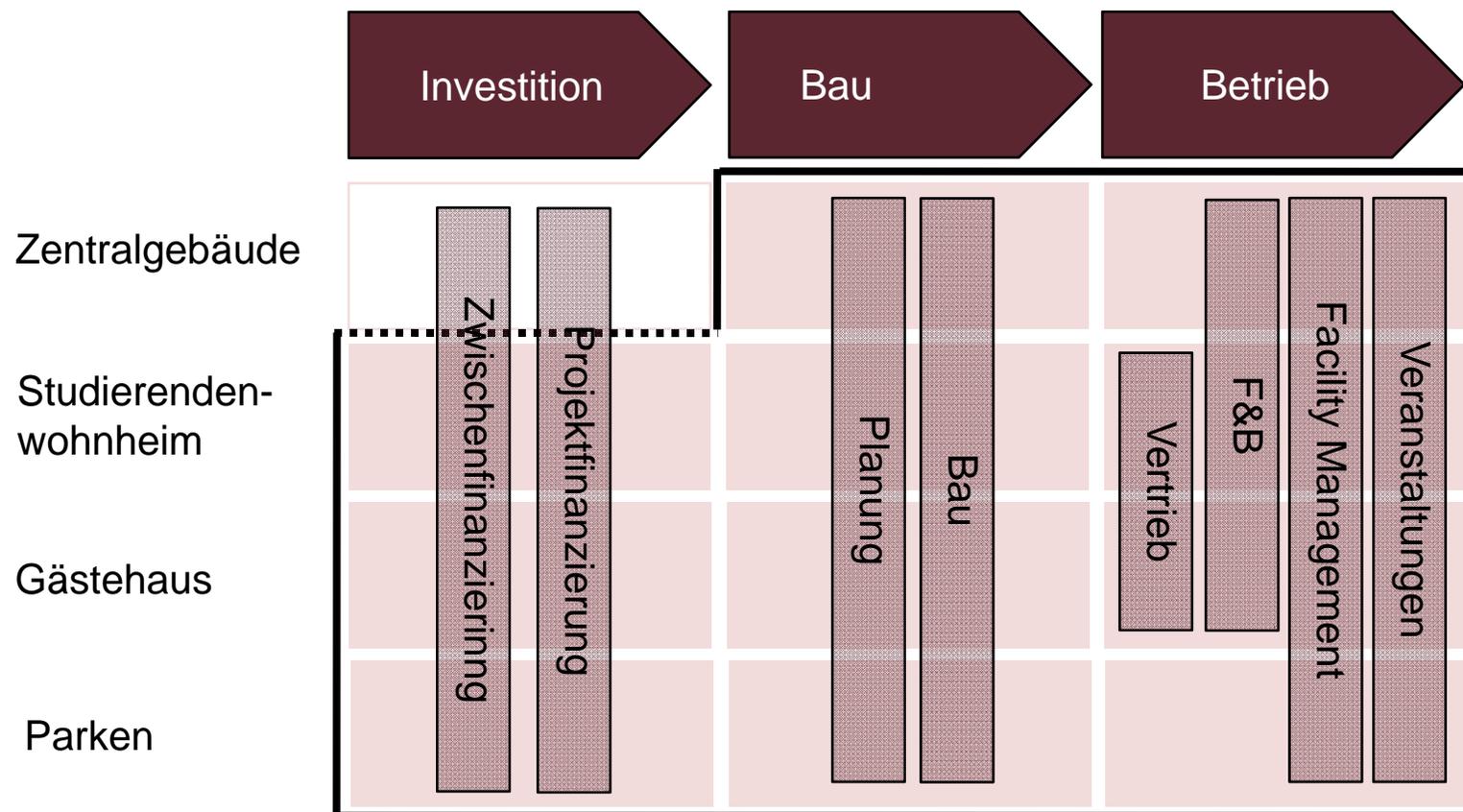
* Mehraufwand Flächenerweiterung kompensiert durch Einsparungen bei den Außenanlagen und beim Energiekonzept; ** Weitere, noch nicht bestätigte Finanzierungskomponenten stehen ggf. als „Puffer“ zur Verfügung (Veräußerung Volgershall € 8,0 Mio., Fördermittel BMU € 4,0, EU Inkubator Graduate School € 0,9 Mio., EU Inkubator Professional School € 2,6 Mio., Konjunkturprogramm € 15,7 Mio.) *** Änderungsantrag nach Notifizierung durch die KOMM in Abst. mit Land erforderlich; **** Enthält notwendige Technikflächen aus Baufeldfreimachung



Damit würde eine öffentlich-private Partnerschaft im Bereich des Zentralgebäudes ohne Kreditaufnahme auslobbar sein.

Potentielle Aufgaben einer ÖPP Errichtungs- und Betriebsgesellschaft

-  Inhaltlicher Umfang des ÖPP
-  Mögliche Synergien

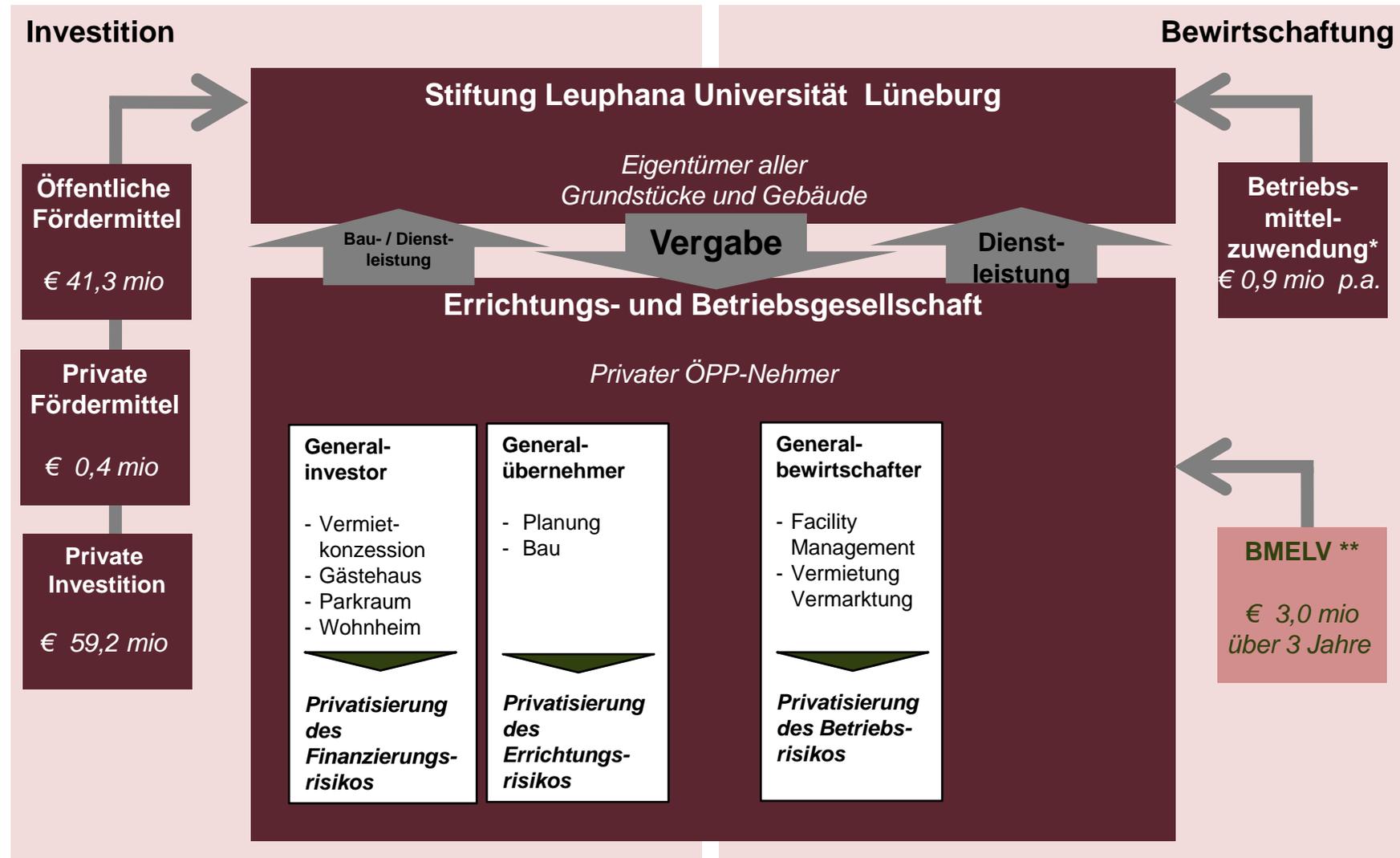




Im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft möchte die Universität Errichtung und Bewirtschaftung der Neubaugruppe an eine Errichtungs- und Betriebsgesellschaft vergeben.

Modell zur Projektorganisation

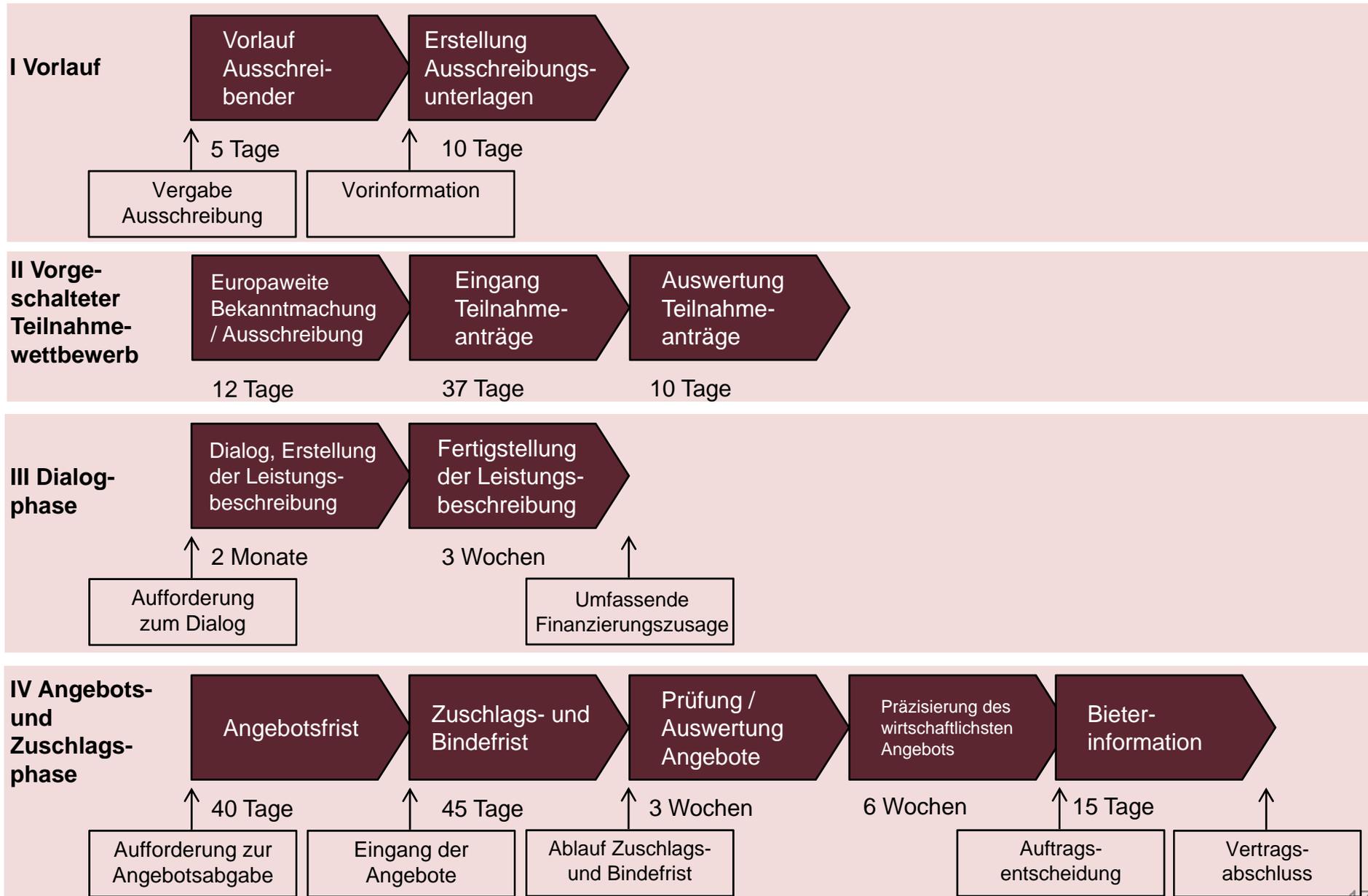
 Nicht für Zentralgebäude



* Bestehende Mittel der Universität; ** Zweckgebunden für Studierendenwohnheim, Richtlinie und Antrag in Bearbeitung
Stand: 11. Januar 2009

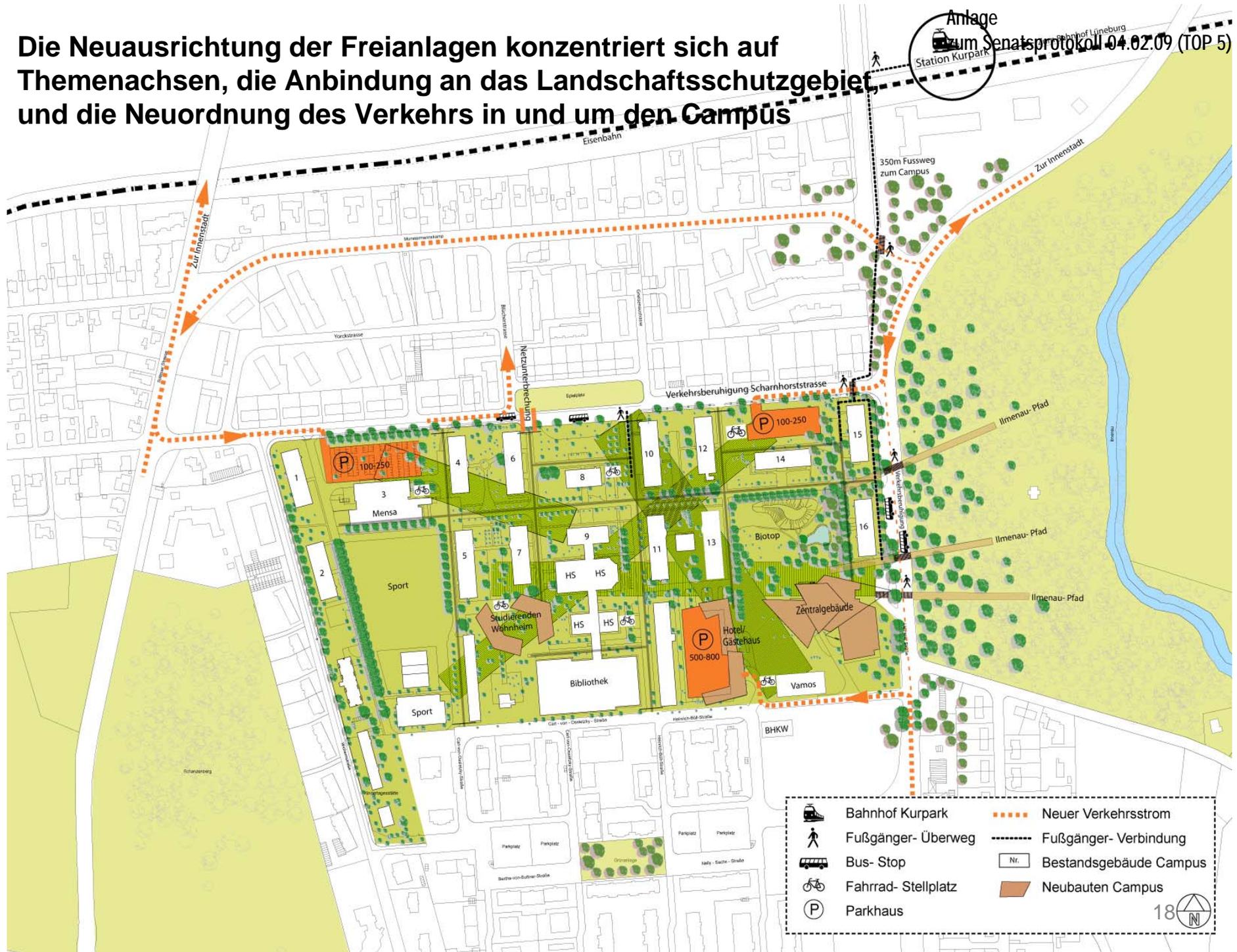


Die Leuphana beabsichtigt das PPP-Verfahren als wettbewerblichen Dialog durchführen, um größtmögliche Synergien für die öffentlichen Hände zu erwirtschaften.



Die Neuausrichtung der Freianlagen konzentriert sich auf Themenachsen, die Anbindung an das Landschaftsschutzgebiet und die Neuordnung des Verkehrs in und um den Campüs

Anlage
zum Senatprotokoll 04.02.09 (TOP 5)
Station Kurpark



	Bahnhof Kurpark		Neuer Verkehrsstrom
	Fußgänger- Überweg		Fußgänger- Verbindung
	Bus- Stop		Bestandsgebäude Campus
	Fahrrad- Stellplatz		Neubauten Campus
	Parkhaus		





**Eine direkte Bahnverbindung zwischen Universität und Hauptbahnhof
wird den umweltfreundlichen Nahverkehr für Mitglieder der Hochschule
und das Umfeld attraktiv machen.**

Vom Audimax zum Bahnhof in weniger als 10 Minuten





Ansprechpartner

Holm Keller, MA MPA (Harvard)
Kanzler – Hauptamtlicher Vizepräsident
Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorststraße 1
D-21314 Lüneburg

+49 (4131) 677 1005 Büro
+49 (160) 9499 5011 Mobil
keller@leuphana.de

www.leuphana.de



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Janwelli bestad 24